tschernobyl KINDER НОВОСТИ NEWS

Ausgabe Nr. 17 - Juli 2012

Informationszeitschrift des Vereins Tschernobyl Kinder, CH-9477 Trübbach

9. Kinderlager

im Haus Margess 17. Juli - 7. August

Kinderlager 2012

Besuchen Sie uns im Haus Margess

Unterstützen Sie unsere Projekte

für Jugendliche in der Ukraine

und unser Kinderlager

Liebe Freunde, Mitglieder, Spender und Helfer des Vereins Tschernobyl Kinder

Die Ukraine ist zurzeit in aller Munde – die Fussball-EM hat das Land wieder ins Scheinwerferlicht gebracht. Hoffen wir, dass die Milliarden Investitionen in die Städte und Infrastruktur nachhaltig den normalen Bürgern zugutekommt. Viel zu schnell wird die Ukrainer der Alltag des harten Lebens wieder einholen. Die grosse Finanznot in den Städten und Dörfern des Landes führt dazu, dass die medizinische Grundversorgung und das Sozial- und Renten-System versagen. Aus finanziellen Gründen und fehlenden Kindern müssen Dörfer ihre Schulen schliessen und Lehrer entlassen. Grosse Unternehmen, die Agrar- oder Holzbau betrieben haben, schliessen, da sie nicht mehr rentabel sind. Für ein paar Arbeiter gibt es allenfalls Arbeit in der weit entfernten Grossstadt in neu eröffneten Fabriken. Zurück bleiben die Verlierer, die keine Chance bekommen haben. Es ist uns ein Anliegen, gerade diesen Leuten im Kleinen zu helfen.
Ein Lichtblick dabei ist die Eröffnung eines Kindergartens in Povch für Kinder von Arbeiterfamilien. Dieses Projekt konnte innert kürzester Zeit unter der Leitung unserer Koordinatorin Angelika verwirklicht werden.

Diesen Frühling besuchte Luzi Oberer mit zwei Schweizer Lagerleiterinnen die Region, um die laufenden und neu an uns herangetragenen Projekte zu überprüfen. Einige Projekte werden weiterverfolgt und mit unseren Koordinatoren vor Ort genauer unter die Lupe genommen.

Und wie jedes Jahr – dieses Jahr bereits zum 9. Mal – dürfen wir erneut 32 Kinder aus der Region Lugini im Haus Margess begrüssen! Dank dem unermüdlichen Einsatz von allen Beteiligten können wir unseren jungen Gästen aus der Ukraine ein attraktives Programm bieten. Dies ist nur möglich, weil Sie uns erneut Ihr Vertrauen geben in die Arbeit mit den Jugendlichen aus der Region von Lugini. Dies freut uns ausserordentlich!

Matthias Juzi, Projekte und Medien, Verein Tschernobyl Kinder

Oleksiys Traum

Oleksiy freut sich schon jetzt aufs Kinderlager in der Schweiz!

Nur noch wenige Wochen sind es, bis Oleksiy aus Povch, einem kleinen Dorf weit ab der Hauptstrassen, zusammen mit weiteren 31 Kindern aus dem Lugini Distrikt die Schweiz besuchen darf. Der elfjährige Junge geht in die 5. Klasse und hat einen kleinen Bruder, der den neu eröffneten Kindergarten besucht. Mutter Oksana, alleinerziehende Mutter versucht ihre Söhne so gut wie möglich zu unterstützen. Sie fährt jeden Tag mit dem Bus oder per Anhalter in den weit entfernten Hauptort Lugini, um dort in einem Laden als Verkäuferin zu arbeiten. Im Monat kommen da geradeмal 200 Franken zusammen, die nur fürs Allernötigste reichen! Tatkräftige Mithilfe im Garten sind sich die Kinder gewohnt, um als Selbstversorger durchzukommen.

Für Oleksiy ist das dreiwöchige Kinderlager in der Schweiz fast wie ein Märchen! Ältere Kinder aus Povch, die ebenfalls ein früheres Kinderlager besuchen durften, haben ihm schon viel vom Land mit den hohen Bergen erzählt. Bald geht sein Traum in Erfüllung!

Das Haus Margess wartet

Bald ist es wieder soweit:
Bereits zum neunten Mal dürfen wir 32 Ukrainische Kinder vom 17. Juli bis 7. August im Haus Margess begrüssen!

Wie jedes Jahr erwartet die Kinder ein abwechslungsreiches Lagerprogramm im Haus Margess und in der näheren und weiteren Umgebung. Alt bekannte und neue Gönner haben dazu beigetragen.

Neu sind wir unterwegs mit dem Förster im Wald von Flums, um den Kindern Denkanstösse für ihre eigene Natur zu geben, die akut bedroht ist. Ebenfalls besuchen wir mit dem Zug die nahgelegene Stadt Chur. Die Gemeinde Wartau hat uns auf ihren Waldspielplatz eingeladen.

Altbekannt und traditionell für uns, nicht aber für die Kinder, ist jeweils der 1. Samstag in Sargans, wo wir das Gonzenbergwerk besuchen, im edlen Rittersaal vom Schloss Sargans dinieren und wo sich am Nachmittag jedes Kind unter sachkundiger Anleitung der Kletterleiter in der Kletterhalle austoben kann. Auch dieses Jahr dürfen die Kinder einen Tag im Zoo Zürich verbringen. Im Technorama warten schon viele interessante Experimente zum ausprobieren und auf der anschliessenden Fahrt zum Rheinfall kann die Aussicht vom Wildensbucher Holzturm beim gemütlichen Mittagessen genossen werden.

Im idyllisch gelegenen Lagerhaus Margess bleibt für die Kinder genügend Zeit zum Basteln und Malen und gemeinsamen Spielen drinnen wie draussen. Dank dem unermüdlichen Einsatz unserer Leiter und Helfer werden auch die Abende mit unterschiedlichen Wettbewerben, Theaterspielen, Kinovorführungen und Discos zu unvergesslichen Momenten führen.

Während den Besuchen im Schwimmbad dürfen sich die Kinder nach Herzenslust vergnügen (austoben). Fussballspielen, Volleyball und Unihockey in der Turnhalle von Flums sind ebenfalls hoch im Kurs bei den Kindern.

Die Planung – Eine Herausforderung

Die Qualität und die ausgeglichene Programmgestaltung unserer Kinderlager ist Jahr für Jahr eine Herausforderung für alle Beteiligten in der Organisation. Neue Köpfe mit neuen Ideen und Power bringen uns dabei vorwärts.

Auch nach vielen erfolgreichen Jahren müssen wir uns immer wieder kritisch hinterfragen: Sollen wir alles so belassen oder braucht es neue Ansätze für das Lagerprogramm und dessen Organisation. Anlässlich einer Retraite im März wurden die Vorgänge im Lager durchleuchtet und begutachtet. Neben den Vorstandsmitgliedern haben auch interessierte Lagerleiter und Helfer ihre Ideen eingebracht. Die Auslegung aller Tätigkeiten hat zu Tage gebracht, was viele von uns während Jahren so scheinbar selbstverständlich organisieren. Doch dahinter steckt viel Arbeit und Liebe zum Detail, Beziehungen zu Institutionen und Menschenverständnis.

Unser erklärtes Ziel ist es, die Lasten gleichmässiger zu verteilen, so dass zentrale Personen im Verein entlastet werden. Die offene Kommunikation untereinander, das Weiterführen der geplanten Aktivitäten und deren gemeinsame Entwicklung sind dabei Schlüsselansätze. Spontan haben wir bereits diesen Frühling Unterstützung unterhalten. Wir bleiben weiter dran!

Die Ukraine verstehen lernen

Jennifer – seit 3 Jahren als aktive Leiterin im Kinderlager – interessiert sich im Rahmen ihrer Maturarbeit für die Zusammenhänge und Probleme der Ukraine. Der Besuch in der Ukraine konnte ihr dazu einen Einblick vermittlen.

(jb) Drei Jahre bin ich nun schon als Lagerleiterin im Kinderlager dabei und es waren immer wundervolle Tage. Mit den Kindern Zeit zu verbringen macht mir sehr viel Spass, egal ob wir basteln, nach draussen gehen oder Fussball spielen. Im Lager lernen die Kinder die Schweizer Kultur kennen und im Gegenzug interessiere ich mich sehr für die ukrainische Kultur. Vor ein paar Monaten musste ich ein Thema für meine Maturaarbeit suchen und ich entschied mich, meine Arbeit über die Ukraine, ihre Kultur und Gesellschaft zu schreiben. Gleichzeitig war der Wunsch da, dieses Land endlich einmal zu besuchen und vor Ort zu sehen, wie die Leute dort leben. Nach den Vorbereitungen für die Reise flogen wir dann im Frühling für eine Woche in die Ukraine. Den ersten Abend und die erste Nacht verbrachten wir in der Hauptstadt Kiew. Danach fuhren wir in die 200 km entfernte Region Lugini. Überall wurden wir freundlich empfangen und ich fühlte mich sofort zu Hause. Während unseres Aufenthaltes fuhren wir in verschiedene Dörfer, besuchten Schulen und sahen Kinder, die schon einmal im Lager waren. Es war eine super Woche in der Ukraine und ich konnte sehr viele Eindrücke sammeln. Mir wurde nun bewusst, dass es viele Unterschiede zwischen der Ukraine und der Schweiz gibt. Es ist nicht selbstverständlich, dass man ein normales WC, fliessendes Wasser und eine Heizung hat. Es war beeindruckend wie gastfreundlich und offen die Ukrainer sind. Obwohl sie weniger haben als wir, gaben sie alles, damit wir uns bei ihnen wohl fühlten. Die Orthodoxen-Ostern, ein wichtiges Fest in der Ukraine, durften wir miterleben und lernten somit einen wichtigen Teil ihrer Kultur kennen.

Ich nahm sehr viele Eindrücke mit nach Hause und ich bin dankbar, dass ich diese Erfahrung machen durfte. Dank dieser Reise bin ich um eine Erfahrung reicher geworden und konnte so viele Informationen für meine Maturaarbeit erhalten. Jedes Mal wenn ich wieder daran arbeite, freue ich mich schon auf die Sommerferien, wo ich wieder eine wundervolle Zeit mit unseren ukrainischen Freunden im Kinderlager verbringen darf.

Ein neuer Kindergarten für Povch

Die Dörfer im Distrikt entvölkern sich kontinuierlich. Die Arbeit ist weit entfernt. Doch viele sind gezwungen, da zu leben, wo ihr Eigentum ist und können nicht einfach wegziehen.

Für hart arbeitende Eltern von Kleinkindern im entlegenen Dorf Povch war die vergangene Zeit nicht einfach. Verwandte oder Bekannte mussten auf ihre Kinder aufpassen. Doch dies ist nun Vergangenheit. Die Gemeinden und Schulen sind sich bewusst, dass ihre Einwohner manchmal weit entfernt arbeiten müssen, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Unser Verein hat sich darum entschlossen im letzten Herbst den Aufbau eines Kindergartens in der Kantine der Schule Povch zu unterstützen.

Angelika, unserer Koordinatorin aus Libniki, die im Hauptberuf Lehrerin und Kindergartenleiterin ist, konnte den Umbau zusammen mit der Schulverwaltung und den Dorfbewohnern innert kürzester Zeit realisieren. Die viel zu grossen Kantinenräume wurden geschickt in ein Hauptzimmer, ein Nebenzimmer mit Schlafbetten und ein Badezimmer mit WC unterteilt. Die Bevölkerung und lokale Handwerker haben tatkräftig zum Umbau beigetragen. Mit unserer Unterstützung konnten die Räume für den Kindergarten und die Kantine saniert werden.

Das daraus entstandene Resultat lässt sich wirklich sehen. Mit viel Liebe zum Detail wurden die Zimmer für die kleinen Knirpse gestaltet. So mangelt es nicht an Spiel- und Gestaltungsmaterial. Tische, Bänke und Kästen sind auf die Kinder abgestimmt. Die Zimmer werden je nach Verwendung umgestaltet.

Für die „Tichi-Tschass“ (Ruhestunde) gibt es im Nebenraum Betten, wo sich die Kindergartenbewohner ausruhen können.

Für alle Beteiligten ist der neue Kindergarten ein grosser Erfolg! Eltern können ihre Kinder unbesorgt in bekannte Hände geben. Drei lokale Kindergärtnerinnen teilen sich neu die Kleinkindererziehung auf und zehn glückliche Mädchen und Buben dürfen jeweils am Abend nach einem spannenden Tag von ihren Eltern wieder in die Arme geschlossen werden.

Das Kinderlager 2012 und die Projekte in der Ukraine brauchen Ihre Unterstützung!

Um auch in Zukunft qualitativ gute Arbeit im Kinderlager und in der direkten Hilfe in der Region Lugini zu leisten, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen! Helfen Sie mit, die Projekte weiterzuführen!

Der Verein Tschernobyl Kinder ist eine Non-Profit-Organisation und hat einen gemeinnützigen Charakter. Die Schweizer Mitglieder und der Vorstand sowie Volontäre in der Ukraine arbeiten alle unentgeltlich und ehrenamtlich.
Für eine Spende oder eine Mitgliedschaft benützen Sie bitte den beigelegten Einzahlungsschein. Die Spenden sind steuerabzugsberechtigt!
Damit wir auch in Zukunft die Hilfe für die Kinder und die Projekte vor Ort anpacken können, benötigen wir Ihre Unterstützung. Sie ermöglichen uns, die Vision des Vereins Tschernobyl Kinder in Taten umzusetzen! Die Kinder und Jugendlichen in der Ukraine brauchen eine Zukunft, wir wollen diese ermöglichen. Geben wir ihnen eine Chance! Wir bedanken uns für Ihr langjähriges Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Der Vorstand des Vereins Tschernobyl Kinder

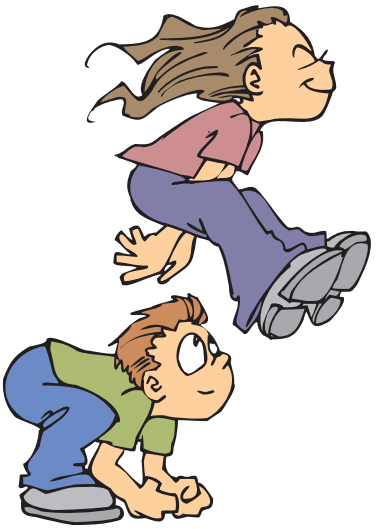
Daniel Oberer	Matthias Juzi	Luzi Oberer	Petra Spirig Kunz	Fabian Maasch	Jakob Halef	Christian Weber
Org. Kinderlager	Projekte Ukraine	Direkte Hilfe	Finanzen	Lager / Admin	Adressen	Lager/Projekte
Präsident	Beisitzer	Vizepräsident	Kassier	Aktuar	Beisitzer	Beisitzer

Besuchen Sie uns im Kinderlager vom 17. Juli bis 7. August

Möchten Sie einmal das Lagerleben und unser Lagerprogramm kennenlernen? Interessiert Sie die Organisation des Kinderlagers oder möchten Sie aus erster Hand erfahren von den Projekten in der Ukraine? Sind Sie an einer Mitarbeit in unserem Verein interessiert? Besuchen Sie uns doch einfach oberhalb von Flumserberg-Portels im Haus Margess!
Auf unserer Internet-Seite www.tschernobylkinder.ch finden sie den Anfahrtsweg sowie das Lagerprogramm.
Zur Sicherheit empfehlen wir Ihnen sich vorher anzumelden, da Änderungen im Lagerprogramm kurzfristig möglich sind.
Info: www.kinderlager.tschernobylkinder.ch
Email: kinderlager@tschernobylkinder.ch
Lagertelefon: 081 511 22 01

Mehr Information auf der Homepage: www.tschernobylkinder.ch

Tschernobyl Kinder auf facebook facebook.tschernobylkinder.ch



Spendenkonto

Postkonto
Verein Tschernobyl Kinder
CH-9477 Trübbach
PC-Konto: 85-520529-0
IBAN CH33 0900 0000 8552 0529 0

Bankkonto
St. Galler Kantonalbank
CH-9001 St.Gallen
PC-Konto: 90-219-8
Zugunsten von Tschernobyl-Kinder
Konto: 2855.3413.8401
IBAN CH31 0078 1285 5341 3840 1

Impressum

Tschernobyl Kinder-News «Novosti»
Ausgabe Nr. 17 - Juli 2012
Erscheint 2-mal jährlich, Juli + Dezember
Verein Tschernobyl Kinder
CH - 9477 Trübbach

Redaktoren:
(jb) Jennifer Blatter

Redaktion und Layout:
(mj) Matthias Juzi (Medien und Projekte)

Korrekturen:
Eva Juzi / Susanne Zuber

Druck:
ERNI Druck und Media, Kaltbrunn

Adresskorrekturen:
Jakob Halef
jakob.halef@tschernobylkinder.ch

Kontaktadresse:
Verein Tschernobyl Kinder
CH-9477 Trübbach

Hompage und E-Mail:
www.tschernobylkinder.ch
info@tschernobylkinder.ch